

TTIP/CETA/TiSA ...

Freihandelsabkommen verhindern!

IA★RKP
Revolutionäre
Kommunist/innen

Inzwischen ist auch schon die Bundesregierung gegen das Freihandelsabkommen TTIP zwischen EU und USA, zumindest offiziell. Zu stark ist mittlerweile der Widerstand in breiten Teilen der Arbeiter/innen und werktätigen Bevölkerung gegen die Beschlussfassung. Den EU-Verantwortlichen für die ständigen Verschlechterungen ist noch der gewaltige internationale Protest gegen das sog. Anti-Produkt-piraterie-Abkommen ACTA aus dem Jahr 2012 in Erinnerung, der das Abkommen schließlich zu Fall brachte. Dabei versuchen sie, die Widerstandsbewegung gegen TTIP aufzuweichen, Verwirrung zu stiften und zu desorientieren (wie schon bei ACTA, CETA usw.). So sichert z.B. TTIP weniger den „freien Handel“ als vielmehr den Kapitalexport und die Investitionen der Multis.

Außerdem geht es beim „Freihandelsabkommen“ in erster Linie gar nicht um die Verbesserung des Handels und Kapitalflusses zwischen zwei Partnern, sondern um den Ausschluss anderer Konkurrenten. Das „Freihandelsabkommen“ TTIP zwischen EU und USA ist also ein Vertrag zwischen zwei großen imperialistischen Mächten, um die anderen imperialistischen Mächte – insbesondere Russland und China – auszutricksen. Das verschärft die Konkurrenz zwischen den Großmächtsblöcken und damit die Kriegsgefahr, und heizt die stattfindenden Kriege und Konflikte weiter an. Die Eurasische Union und die Schanghai-5 werden sicher enger zusammenrücken gegen das immer engere Nordatlantische Wirtschaftsbündnis TTIP - nicht nur wirtschaftlich, sondern eben auch politisch und militärisch.

Der Hauptinhalt von TTIP ist nicht der „freie Handel“, sondern das Verbot aller staatlichen Beschränkungen für Investitionen und Handelsprodukte. Das meistzitierte Beispiel ist das us-amerikanische Chlorhuhn, das bis jetzt in der EU aus gesundheitlichen Gründen nicht zugelassen ist. Es geht aber insgesamt darum, dass die großen Konzerne zukünftig gegen jedes „profitbehindernde“ Gesetz klagen und dieses durch nichtstaatliche „Schiedsgerichte“ aufheben können.

Wir kennen das zur Genüge von der EU: Wenn ein großer EU-Konzern mit Lobbying im EU-Rat und EU-Parlament ein EU-Gesetz durchdrückt, dann ist das entsprechende z.B. österreichische Gesetz, aufgehoben: EU-Recht bricht teilstaatliche Rechte. Ebenfalls von der EU kennen wir die gesundheits- und sozialgefährdende Tatsache, dass Gesetze für den „freien Fluss des Kapitals“ (die „Kapitalfreiheiten“) EU-gesamt geregelt werden, während soziale, arbeitsrechtliche Gesetze, sowie Naturschutz-, Wohnbau-Gesetze usw., also alles was der Absicherung unseres Lebens dient, auf staatlicher Ebene geregelt wird. So setzen die Banken und Konzerne ihre Interessen zentral durch, während die Arbeiter/innen und Bevölkerung in den einzelnen Ländern gegen jede einzelne Regierung Sozialabbau und Verschlechterung

der Arbeitsbedingungen auskämpfen müssen – und außerdem das EU-Recht des Monopolkapitals dabei nicht verletzt werden darf. Auf verschärfte Weise soll durch TTIP dieser Zustand jetzt zugunsten us-amerikanischer Konzerne ausgedehnt werden: Gesundheitlich bedenklich? Arbeitsrechtlich inakzeptabel produziert? Egal was die österreichischen Gesetze vorschreiben – der freie (profitable) Kapitalfluss darf nicht behindert werden!! TTIP-Recht bricht gesetzlich fixierte Rechte und Schutzbestimmungen!

Durch eine Verhinderung von TTIP und CETA wird die Gefährdung der arbeitenden Bevölkerung nicht dauerhaft beseitigt, aber es ist ein erster Schritt und führt zur Veränderung der Kräfteverhältnisse in der Gesellschaft. Sie werden mit neuen Verträgen daherkommen und wieder versuchen, deren Inhalt vor uns geheim zu halten, wie schon oft. Wir leben in einer Gesellschaft, wo die großen Konzerne über uns bestimmen, in einer Diktatur unter Führung des Monopolkapitals. Für eine dauerhafte Besserung der Umstände muss diese Diktatur der wenigen Kapitalbesitzer über die große Mehrheit der Arbeitenden gestürzt werden.

Nur eine neue Gesellschaft im Sozialismus kann mit den Missständen des Kapitalismus wirklich aufräumen. Dafür kämpfen wir als revolutionäre Kommunist/innen.

TTIP verschärft Konkurrenz und Kriegsgefahr! Weg damit!

TTIP hebt Schutzbestimmungen auf! Weg damit!

TTIP bedeutet ungebremste Herrschaft der Banken und Konzerne! Weg damit!

Kämpfen wir gegen imperialistische Bündnisse für proletarische Revolution und Sozialismus!

Wir verbreiten seit 1995 Flugblätter, mit denen wir uns vor allem an klassenbewusste Arbeiter/innen wenden. Die Texte werden auch in der seit 2001 erscheinenden Zeitung ‚*Proletarische Revolution*‘ abgedruckt. Unser Ziel ist eine Gesellschaftsordnung ohne Klassen, ohne Unterdrückung und Ausbeutung. Dazu muss die Klasse der Arbeiterinnen und Arbeiter eine eigene Kampfpartei aufbauen, die Macht erobern, die Besitzer der Produktionsmittel enteignen und den Klassenkampf fortsetzen, bis alle Reste der bürgerlichen Ordnung verschwunden sind. Wir stellen uns in die Tradition der internationalen revolutionär-kommunistischen Bewegung, die Mitte der 1960er Jahre in Auseinandersetzung mit den Fehlern der KPdSU und in scharfem Kampf gegen die Wegbereiter des bürokratischen Staatskapitalismus in der Sowjetunion eine marxistisch-leninistische Generallinie verteidigt hat und zur Gründung neuer kommunistischer Parteien führte. Wir sind revolutionäre Kommunist/innen und deshalb *nicht* in der KPÖ organisiert.

IA★RKP

**Initiative für den Aufbau einer
Revolutionär-Kommunistischen Partei**

Stiftgasse 8, A-1070 Wien, ia.rkp2017@yahoo.com
iarkp.wordpress.com

Proletarische Revolution
Revolutionär-kommunistische Zeitung in Österreich
prolrevol.wordpress.com

alle: Stiftgasse 8, A-1070 Wien
(September 2016)